

Pro Senectute : automatisch alles kapiert

Autor(en): **Honegger, Annegret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pro Senectute



Automatisch alles kapiert

Die elektronischen Billettautomaten haben vielerorts die bedienten Bahnschalter abgelöst. Ein Informationsnachmittag der Zentralbahn mit Pro Senectute Obwalden zeigt älteren Bahnreisenden, dass die Bedienung dieser Apparate keine Hexerei ist.

Willkommen, Bienvenue, Benvenuti, Welcome – bitte berühren Sie den Bildschirm.» Der moderne Billettautomat begrüsst einen auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Wem die Bedienung eher spanisch vorkommt und wer nur Bahnhof versteht, für den ist das Angebot «Billettautomaten-Anleitung» der Zentralbahn unter dem Patronat von Pro Senectute Obwalden ideal. Reiseverkäuferin Saskia Schilter im roten Zentralbahn-Gilet führt Interessierte an verschiedenen Bahnhöfen im Kanton in die Geheimnisse des elektronischen Schalters ein. Die Bahnmitarbeiterin weiss genau, wie man den Geräten das Gewünschte entlockt, und zeigt Tipps und Tricks.

Helene Huber etwa ist am heutigen Nachmittag mit dem Velo von Sarnen zum Bahnhof Giswil pedalt, weil sie endlich ihre Unsicherheit vor dem Billettautomaten überwinden möchte: «Sobald jemand hinter mir wartet, werde ich nervös und gerate in Stress.» Saskia Schilter kennt solche Probleme: «Die Bedienung der neuen Automaten hat sich stark ver-

ändert. Daran müssen sich viele Leute noch gewöhnen.» So seien vertraute Begriffe wie «einfach» und «retour» im neuen Verkehrsverbund Passepartout der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden verschwunden. Und man wähle heute sein Billett nicht mehr nach Ortschaften, sondern nach Zonen aus, was gerade ältere Menschen manchmal verwirre.

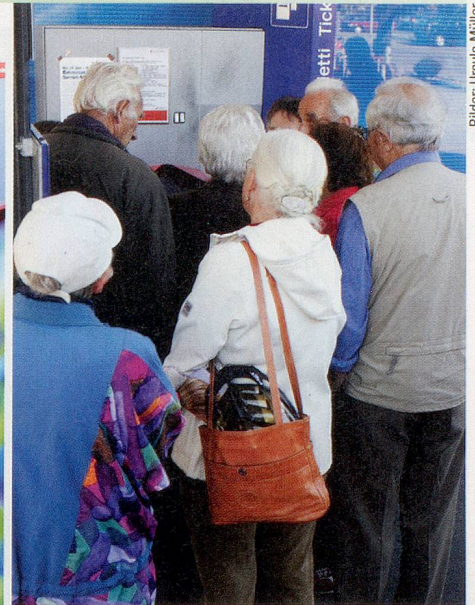
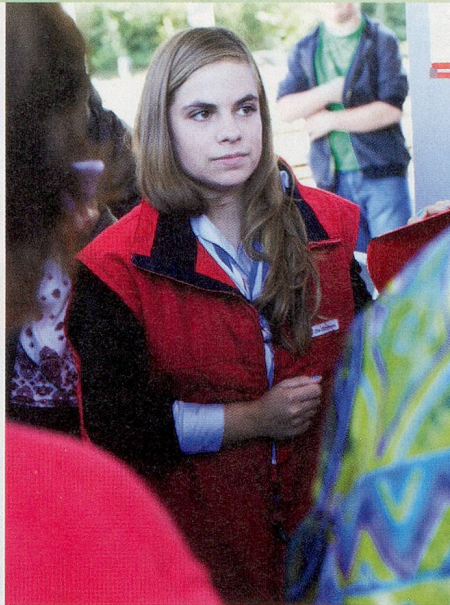
Antworten auf viele Fragen

Die Zahl der interessierten Seniorinnen und Senioren, die den Informationsnachmittag mit der Expertin nutzen und sich um den einzigen Billettautomaten am Bahnhof Giswil scharen, ist denn auch gross. Was bedeutet Zonen-Tageskarte? Wie kann ich ein Billett für übermorgen lösen? Ist der Bus in Luzern im Ticket inbegriffen? So zahlreich wie die Möglichkeiten der modernen Technik sind auch die Fragen, die sie aufwirft.

Saskia Schilter beginnt beim Einfachen: einem Billett von Giswil nach Sarnen und retour. Der nur zwei Bahnstationen entfernte Kantonshauptort ist unter den am häufigsten gewählten Destinationen, die

der Giswiler Automat nach der ersten Bildschirmberührung zeigt, und kann mit dem Finger angewählt werden. Je nachdem, ob man Sarnen einfach oder Sarnen retour und den heutigen oder einen späteren Tag als Reisetag wünscht, stehen vier Möglichkeiten zur Auswahl: Passepartout Zonen-Billett oder Passepartout Zonen-Tageskarte und beides mit der Option «Vorverkauf». «Das Passepartout Zonen-Billett ist das bisherige Einfach-Ticket, die Passepartout Zonen-Tageskarte das bisherige Retourbillett, die freie Fahrt den ganzen Tag in den gelösten Zonen bedeutet», erklärt Saskia Schilter.

Vorverkauf bedeute, dass das Billett im Voraus gelöst und zu einem späteren Reisetag entwertet werden könne. Per Fingerdruck wählt man also die gewünschte Billettart, erste oder zweite Klasse, Anzahl und Kategorie (Erwachsene oder Halbtax), Reisedatum heute oder später, bezahlt bar oder mit Karte – und schon wird das passende Ticket ausgedruckt und ausgespuckt. Manchen geht jetzt ein Licht auf, und es ertönen einige «Aha», andere Stirnen bleiben gerunzelt.



Bilder: Ursula Müller

Saskia Schilter erklärt den Vorgang geduldig noch einmal, bis alle zufrieden den nächsten Interessierten Platz machen.

Was für ein Billett muss ich für meinen Hund lösen? Und was passiert, wenn ich aus Versehen ein falsches Abo löse? Die Bahnfachfrau weiss auch dies: Hunde bezahlen – sofern sie nicht im Körbchen als Handgepäck mitfahren – den halben Preis, und irrtümlich gelöste Tickets kann man meist am Schalter zurückgeben.

Genau diesen Schalter vermissen manche der Teilnehmenden. Am Bahnhof Giswil gibt es seit einigen Jahren keinen mehr. Wer persönlichen Kontakt will, muss nach Sarnen reisen, was viele auch tun, wenn sie einen komplizierteren Ticketwunsch haben. «Ich bin hier, um unabhängiger zu werden und mir diese Fahrten zu ersparen», betont eine Frau.

Saskia Schilter erklärt unterdessen eine etwas schwierigere Aufgabe, näm-

lich das Lösen einer Mehrfahrtenkarte. Das Billett zum Abstempeln lohnt sich, wenn man häufig die gleiche Strecke fährt. Verena Kaufmann wendet das Gelernte gleich praktisch an und hält bald ihr Mehrfahrtenabo für die Strecke Giswil–Sarnen in den Händen. Sie verrät: «Ich übe jeweils, wenn gerade niemand vor dem Automaten ansteht.»

Das Ehepaar Margrit und Paul Eberli kann jetzt selber Retourbillette lösen und studiert die Anleitungen im praktischen Kleinformat, die die Zentralbahn abgibt. Die Spicks fürs Portemonnaie erklären Schritt für Schritt, wie man Einzelbillett, Tageskarte, Klassenwechsel oder Mehrfahrtenkarte für die Region oder die ganze Schweiz kauft. Ein Passant meint: «Als GA-Besitzer kann ich zum Glück einfach einsteigen und losfahren.»

Ein Mann, der sich eifrig Notizen macht, erfährt, dass es eine Busse gibt,

wenn er seine Mehrfahrtenkarte abzustempeln vergisst. Eine Dame möchte wissen, ob eine Passepartout-Tageskarte die richtige Wahl für den Konzertbesuch in Luzern sei. «Genau richtig», bestätigt Saskia Schilter, die Tageskarte ersetze ja das bisherige Retourbillett. «Und wenn das Konzert in Zürich stattfindet?», fragt jemand. Dann empfiehlt die Zentralbahnmitarbeiterin das sogenannte City-Ticket, bei dem der öffentliche Verkehr am Zielort bereits eingeschlossen ist.

Der Schalter als letzter Retter

«Und wie löse ich ein Billett nach Paris?», fragt ein Herr halb im Scherz. Da muss dann auch Saskia Schilter auf den bedienten Schalter verweisen – das kann der Automat nicht.

Die Zentralbahnangestellte kennt viele Knackpunkte der Automatenbedienung von ihrer Arbeit am Schalter: «Manche, denen der Umgang mit elektronischen Geräten nicht so vertraut ist, haben Angst, am Automaten etwas falsch zu machen.» Viele schätzten es deshalb, in dieser lockeren Form zu üben und ihre Fragen beantwortet zu bekommen.

Wenn man den Billettautomaten aber einmal beherrsche, betont Saskia Schilter, biete er viele Möglichkeiten – wie etwa das Monats- oder Streckenabo zu verlängern oder gleich noch das Handguthaben aufzuladen: «Und wenn doch einmal etwas schiefliegt, sind wir selbstverständlich gerne für Sie da.»

Annegret Honegger

Pro Senectute Obwalden

Die Kurse «Billettautomaten-Schulung» unter dem Patronat von Pro Senectute Obwalden sind von der Zentralbahn in allen Obwaldner Gemeinden durchgeführt worden und auf grosses Interesse gestossen. Das neue Kursprogramm von Pro Senectute Obwalden wird Ende Januar allen Bewohnerinnen und Bewohnern im AHV-Alter im ganzen Kanton zugestellt.

Einfach miteinander verbunden: Hätten Sie gerne regelmässig telefonischen und/oder persönlichen Kontakt? Es werden jederzeit Treffen für die Bildung von neuen Telefonketten organisiert. Melden Sie sich bei Pro Senectute Obwalden, Telefon 041 660 5700, Internet www.ow.pro-senectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder unter www.pro-senectute.ch